

Pressemitteilung
28/2019

Umdenken beim Vermögensaufbau

Paderborn / Detmold, 30. Oktober 2019

Die Deutschen denken beim Vermögensaufbau um – Aktien erstmals beliebter als Immobilien

Paderborn / Detmold, 30.10.2019 – Aktien sind bei den Deutschen für den Vermögensaufbau erstmals beliebter als Immobilien. Das ist das zentrale Ergebnis einer repräsentativen Umfrage, die der Deutsche Sparkassen- und Giroverband (DSGV) zum Weltspartag durchgeführt hat. Bisher bevorzugten die Sparerinnen und Sparer in Zeiten niedriger Zinsen noch Immobilien als Geldanlage –in diesem Jahr landeten sie jedoch nur auf Platz drei.

Mit 42 Prozent markieren Aktien, Direktinvestitionen in Unternehmen und Wertpapiere Platz eins der interessantesten Anlagemöglichkeiten in der Niedrigzinsphase. Im Vorjahr belegte diese Kategorie mit 24 Prozent noch den dritten Platz. An zweiter Stelle stehen mit 29 Prozent nach wie vor Investment- und Immobilienfonds. Platz drei geht an Immobilien: Der Saldo liegt nur noch bei 17 Prozent. Im Jahr 2018 waren es noch 31 Prozent.

Anleger sind eher bereit überschaubare Risiken einzugehen

Bei den Zielen der Anleger setzt ebenfalls ein Umdenken ein – wenn auch nur langsam: „Insgesamt sind die Deutschen beim Vermögensaufbau zwar weiter vorsichtig“, sagt Arnd Paas, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Paderborn-Detmold. Die Sicherheit belege mit 54 Prozent immer noch Platz eins der

Seite 2

Pressemitteilung 30. Oktober 2019

wichtigsten Kriterien. „Das sind aber sechs Prozentpunkte weniger als noch im Vorjahr“, so der Vorstandsvorsitzende weiter. Dagegen habe das Kriterium „hohe Rendite“ mit 30 Prozent im Vergleich zu 2018 um drei Prozentpunkte zugelegt.

Menschen behandeln Immobilien als Kaufobjekte und Geldanlage unterschiedlich

Auch wenn das Interesse an Immobilien als Investitionsobjekt nachgelassen hat, ist ihr Kauf nach wie vor sehr gefragt. „Ein knappes Drittel der 20- bis 50-Jährigen planen den Erwerb“, erklärt Arnd Paas, „unter den 20- bis 29-Jährigen ist es sogar jeder Zweite.“ In allen Altersgruppen sind die Anteile seit 2017 aber deutlich gestiegen. „Denen, die nicht kaufen wollen, fehlt entweder das Eigenkapital, oder ihnen sind die aktuellen Immobilienpreise zu hoch“, so Paas weiter. Zudem gibt es einige, die bereits eine Immobilie besitzen.

Finanzielle Zufriedenheit abhängig von Wohnlage

Insgesamt steht es sehr gut um die finanzielle Zufriedenheit der Deutschen. Paas: „43 Prozent von ihnen sagen, sie sind zufrieden oder sogar sehr zufrieden. Dieser Wert hat sich in den letzten 15 Jahren verdoppelt.“ Weitere 29 Prozent rechnen sogar mit einer Verbesserung in den kommenden zwei Jahren.

Doch nicht in allen Regionen ist die finanzielle Zufriedenheit gleich hoch. „Dabei sehen wir aber kein Ost-West-Gefälle, sondern einen deutlichen Unterschied zwischen Stadt und Land“, stellt der Vorstandsvorsitzende fest. „43 Prozent der Städter und sogar 44

Seite 3

Pressemitteilung 30. Oktober 2019

Prozent derjenigen, die in der Vorstadt oder in stadtnahen ländlichen Gegenden wohnen, sind zufrieden oder sogar sehr zufrieden.“

Ganz anders sehe dies hingegen bei der ländlichen Bevölkerung weitab der nächsten Stadt aus: „Dort stufen lediglich 31 Prozent der Befragten ihre Situation als gut oder sehr gut ein“, erklärt Paas. Dieser Wert liegt zwölf Prozentpunkte unter dem Durchschnitt.

Neuer Spitzenwert: Sparkassen weiter Vorreiter in Sachen Vertrauen

Bei der Frage nach dem Vertrauen in einzelne Kreditinstitute nehmen die Sparkassen unverändert den ersten Rang ein – und bauen ihren Vorsprung erneut aus: „In diesem Jahr gaben sogar 52 Prozent der Bevölkerung an, großes oder sehr großes Vertrauen in uns zu haben“, freut sich der Vorstandsvorsitzende. „Dieser Anteil ist sogar deutlich gestiegen: 2018 betrug er noch 44 Prozent.“

Bundesweite Entwicklung bietet gute Orientierung für OWL

„Wir warten immer gespannt auf die Ergebnisse dieser großen Umfrage und gleichen sie mit unseren Erfahrungen ab“, macht Arnd Paas deutlich. „Bei Wertpapieren sehen wir den Bundestrend bestätigt. Die Offenheit für Alternativen zum Sparbuch steigt. Wir sprechen mehr mit unseren Kunden über Anlagen in Fonds und Wertpapieren. Anders als im Bundestrend sehen wir bei Immobilien ein aktuell noch weiter steigendes Interesse. Das ist

Seite 4

Pressemitteilung 30. Oktober 2019

ein Indiz dafür, dass die Region noch weiteres Wachstumspotenzial hat“.

Für das „Vermögensbarometer 2019 – Die Deutschen und ihr Geld“, in dem die genannten bundesweiten Ergebnisse präsentiert werden, hat das Meinungsforschungsinstitut Kantar Added Value im Auftrag des DSGV im Frühjahr 2019 insgesamt 5.806 Menschen in Deutschland befragt. Erstmals nicht nur telefonisch, sondern auch online.



Foto (Sparkasse): Arnd Paas, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Paderborn-Detmold

Seite 5

Pressemitteilung 30. Oktober 2019

Für weitere Informationen und Fragen:

Elmo Spieß
Sparkasse Paderborn-Detmold
Paulinenstraße 34
32756 Detmold
Telefon 05251 292-1451
Elmo.Spieß@sparkasse-pd.de